

Hintergrundinformation

HEIDELBERG/Amperfi ed expandiert mit Installation, Backend und Mietmodell in die Bereiche Ladeinfrastruktur für Unternehmen und Flotten

- Gewerbliche Fahrzeuge inklusive Flotten prägen den Pkw-Markt und damit die CO₂-Bilanz in Deutschland
- HEIDELBERG steigt in größere Ladeinfrastruktur-Projekte ein
- Dienstleistungen umfassen Beratung, Hardware-Installation und effizienten Betrieb von E-Mobilitäts-Infrastruktur
- Cloud-basiertes Backend als Schlüsselkomponente für ein intelligentes Ladepunkt- und Prozessmanagement
- Flexibles Mietmodell, das gewerblichen Kunden den Zugang zu Ladeinfrastrukturlösungen durch monatliche Zahlungen ermöglicht

Die Amperfi ed GmbH, eine Tochtergesellschaft der Heidelberger Druckmaschinen AG (HEIDELBERG), legt den Fokus mit neuen Lösungen für die Ladeinfrastruktur an Unternehmensstandorten insbesondere auf das Laden von Fahrzeugflotten. Das Lösungsangebot umfasst ein Cloud-basiertes Backend und ein Mietmodell für die Ladeinfrastruktur. Dies ist ein entscheidender Schritt in Richtung größerer Ladeinfrastrukturprojekte, nachdem Amperfi ed sein Angebot ausgehend vom traditionellen Privatkundengeschäft bereits um Produkte wie die Wallbox connect.business für gewerbliche Kunden und die AC-Ladestation connect.public für den öffentlichen Raum erweitert hat.

Gründe für mehr Ladeinfrastruktur an Unternehmensstandorten

Der Pkw-Bestand in Deutschland wird durch gewerbliche Neuzulassungen geprägt – direkt und indirekt. Direkt, da zwei von drei neuen Pkw in Deutschland auf gewerbliche Halter zugelassen werden, davon etwas weniger als die Hälfte für Flotten.¹ Indirekt, da Dienstwagen oft nur wenige Jahre gehalten werden und dann auf den Gebrauchtwagenmarkt kommen, wo sie private Käufer finden. Zudem fahren Dienstwagen im Schnitt pro Jahr 30.000 Kilometer, Privatautos dagegen nur 12.400.² Damit prägen die Entscheidungen von Unternehmen die künftigen CO₂-Emissionen.

Auch kann die Möglichkeit, den eigenen Pkw am Arbeitsplatz aufzuladen, einen wesentlichen Einfluss auf die private Entscheidung für oder gegen ein Elektroauto haben. Da etwa ein Drittel der deutschen Pkw-Fahrer über keinen festen Stellplatz in Wohnortnähe verfügt, wird ersichtlich, dass die Ladeinfrastruktur im Wohnbau

¹ Dienstwagen auf Abwegen – oeko.de. https://www.oeko.de/fileadmin/oekodoc/Agora-Verkehrswende-Dienstwagen_auf_Abwegen.pdf

² Praxisleitfaden Ladeinfrastruktur für Unternehmensflotten – oeko.de.

<https://www.oeko.de/aktuelles/2022/praxisleitfaden-fuer-ladeinfrastruktur-von-unternehmensflotten>

lediglich eine von drei Säulen der Elektrifizierung darstellt – neben der öffentlichen und der Unternehmensladeinfrastruktur.³

Faktoren und Herausforderungen für die Elektrifizierung von Unternehmensflotten

Die Elektrifizierung von Unternehmensflotten und -standorten hängt von verschiedenen Faktoren ab. Wichtige Treiber für die Elektrifizierung von Unternehmensflotten sind Kostenvorteile von E-Fahrzeugen durch geringere Betriebs- und Wartungskosten, steuerliche Anreize wie die reduzierte Dienstwagenbesteuerung für E-Fahrzeuge, die Attraktivität für Mitarbeitende sowie die eigene CO₂-Bilanz. Als Beispiel sei hier der Softwarekonzern SAP genannt, der aufgrund seiner eigenen Klimaziele seinen kompletten Fuhrpark auf E-Fahrzeuge umstellen will. Ab dem 1. Januar 2025 können Mitarbeitende, die Anspruch auf einen Dienstwagen haben, nur noch Fahrzeuge mit emissionsfreiem Antrieb bestellen.⁴

Herausforderungen für die Elektrifizierung von Unternehmensflotten sind das Angebot von für den jeweiligen Anwendungsfall geeigneten E-Fahrzeugmodellen, der Wegfall von Kaufanreizen, die Aufklärung von Mitarbeitenden und Fuhrparkverantwortlichen über E-Mobilität und der Aufbau einer eigenen Ladeinfrastruktur inklusive der Aspekte Aufwand und Kosten.

„Entscheidender Schritt in unserer Unternehmensentwicklung“

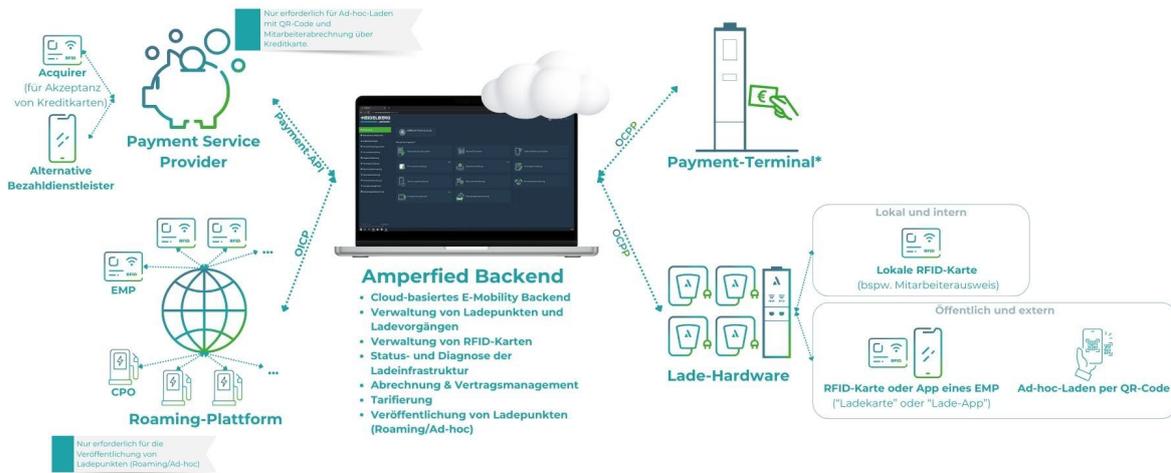
„Der Wandel der AmperfiED GmbH zum Komplettlösungsanbieter für gewerbliches Laden und Firmenkunden ist ein entscheidender Schritt in unserer Unternehmensentwicklung“, sagt Davide Ghione, CEO der AmperfiED GmbH. „Unser Ansatz ist es, den Übergang zur Elektromobilität so reibungslos wie möglich zu gestalten, egal ob ein Privatkunde eine einzelne Wallbox benötigt oder ein Fuhrparkmanager eine integrierte Lösung zum Laden mehrerer Fahrzeuge. Deshalb reicht unser Angebot von der vernetzten Wallbox in der Tiefgarage über das zentrale Backend bis hin zu Schnittstellen zu Zahlungs- und Roaming-Plattformen.“

AmperfiED Backend für intelligentes Ladepunkt- und Prozessmanagement

Herzstück ist eine Cloud-basierte Softwareplattform für ein intelligentes und effizientes Ladepunkt- und Prozessmanagement. Die Ladeinfrastruktur kann über das OCPP-Protokoll flexibel eingebunden werden, wodurch das Gesamtsystem modular und skalierbar ist. Das Backend umfasst zahlreiche Funktionen wie Vertragsmanagement, Tarifierung und automatisierte Abrechnung. Weitere Highlights sind die RFID-Kartenverwaltung mit Optionen zur Ladepunkteinschränkung, die Veröffentlichung von Ladepunkten via Roaming und Ad-hoc-Laden sowie die Mehrmandantenfähigkeit für Geschäftskunden. Erhältlich in den Paketen "backend.basic" und "backend.pro", passt es sich nahtlos an sich ändernde Kundenbedürfnisse an.

³ Private Ladeinfrastruktur ist eine wichtige Säule für den Ausbau der Elektromobilität – kfw.de. <https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-Fokus-Volkswirtschaft/Fokus-2020/Fokus-Nr.-304-November-2020-Ladeinfrastruktur.pdf>

⁴ Elektroautos: SAP will kompletten Fuhrpark elektrifizieren – heise.de. <https://www.heise.de/news/Elektroautos-SAP-will-kompletten-Fuhrpark-elektrifizieren-6251572.html>



Begriffserklärungen

Acquirer: Ein Finanzinstitut, das Kartenzahlungen im Auftrag eines Händlers abwickelt.

Ad-hoc-Laden: Spontane und nicht vorher geplante Nutzung von Ladestationen ohne vorherige Anmeldung oder Mitgliedschaft.

Alternative Bezahlndienstleister: Anbieter von Online-Zahlungslösungen, die nicht auf Kredit- oder Debitkarten basieren, wie z.B. PayPal, Alipay, etc.

Charge Point Operator (CPO): Ist für den Betrieb, die Wartung und die Bereitstellung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge verantwortlich.

E-Mobility Service Provider (EMP): Bietet Zugang zu Ladeinfrastruktur, Roaming und Abrechnungsdienstleistungen.

Open Charge Point Protocol (OCPP): Anwendungsprotokoll für die Kommunikation zwischen Ladestationen und zentralem Managementsystem.

Open InterCharge Protocol (OICP): Anwendungsprotokoll für die Kommunikation zwischen Ladestationen und Roaming-System.

Payment Service Provider (PSP): Ein Dienstleister, der als Vermittler zwischen Kunden, Unternehmen, Acquirern sowie Kartenherausgebern fungiert und die technische Abwicklung von Online-Zahlungen übernimmt.

Roaming: Ermöglicht die Nutzung von Ladestationen verschiedener Betreiber ohne separate Verträge.

Roaming-Plattform: Vernetzt Ladestationsbetreiber (CPOs) und Fahrstromanbieter (EMPs).

Das Cloud-basierte AmperfiED Backend ermöglicht ein intelligentes und effizientes Ladepunkt- und Prozessmanagement.

Mietmodell für Geschäftskunden

Über ein bequemes Mietmodell können gewerbliche Kunden Ladeinfrastruktur abonnieren. Anstelle einer hohen Einmalzahlung fallen bei dieser Option niedrigere monatliche Zahlungen für Hardware, Software und Dienstleistungen an. Die Laufzeit des Abonnements kann zwischen 30 und 60 Monaten liegen, was für Unternehmen Flexibilität und finanziellen Spielraum bedeutet. Der monatliche Betrag besteht aus einer Grundgebühr und den Kosten für die gebuchte Hardware, Software und Dienstleistungen. Für das Mietmodell arbeitet die AmperfiED GmbH mit der konzerneigenen Finanzierungsgesellschaft zusammen.

„Mit dem Mietmodell, unterstützt von Heidelberg Print Finance, erweitern wir unseren Servicegedanken und bieten gewerblichen Kunden Ladeinfrastruktur mit allen dazugehörigen Dienstleistungen auf monatlicher Abrechnungsbasis an – und senken damit die Hürde für die Installation von Ladeinfrastruktur deutlich“, erklärt Davide Ghione, CEO der AmperfiED GmbH.

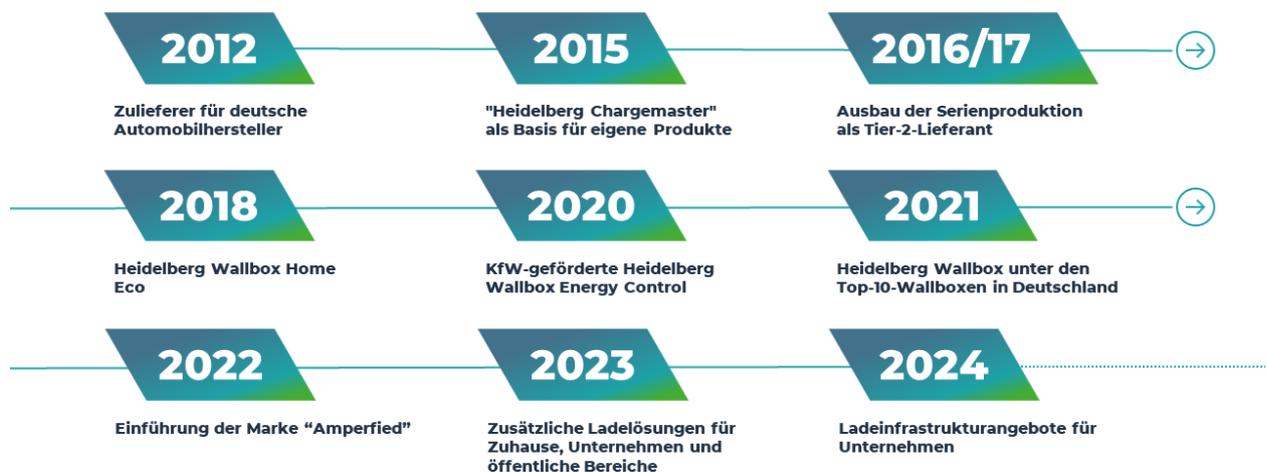
Ganzheitliches Angebot für gewerbliche Kunden

Die Einführung dieser Lösungen markiert die Weiterentwicklung von AmperfiED über einzelne Hardwarekomponenten hinaus. In Verbindung mit dem Backend entsteht ein ganzheitliches Angebot für gewerbliche Kunden, die eine komplette E-Mobilitätslösung benötigen. Für Unternehmen und insbesondere Flottenbetreiber reduzieren AmperfiED Backend und Mietmodell den Aufwand und die Kosten für den Aufbau einer eigenen Ladeinfrastruktur.

Über Amperfi ed

Die Amperfi ed GmbH ist eine Tochtergesellschaft des deutschen Druckmaschinenherstellers Heidelberg er Druckmaschinen AG (HEIDELBERG), dessen Wurzeln bis ins Jahr 1850 zurü ckreichen. Die im April 2022 ge grü ndete GmbH bündelt das seit 2014 bestehende Engagement des Mutterkonzerns in der Elektromobilität. Die Amperfi ed GmbH, die mit ihren rund 60 Mitarbeitenden ebenfalls in Wiesloch-Walldorf sitzt, ü bernimmt dabei die Entwicklung und Vermarktung der E-Mobilitätslösungen. Die Produktion erfolgt im HEIDELBERG Stammwerk auf bis zu fünf Produktionslinien.

Die Geschichte der E-Mobilität bei HEIDELBERG



Digitale Pressemappe

Eine digitale Pressemappe mit diesen und weiteren Informationen finden Sie hier:



https://www.heidelberg.com/global/en/about_heidelberg/press_relations/press_kits/2024/amperfi ed_press_conference.jsp

Für weitere Informationen:

Thomas Fichtl (Heidelberger Druckmaschinen AG)

Telefon: +49 6222 82- 67123

E-Mail: Thomas.Fichtl@heidelberg.com

Christian Lohmüller (AmperfiED GmbH)

Telefon: +49 6222 82-5717

E-Mail: Christian.Lohmueller@amperfiED.com